

# EINLADUNG

**VERTEILER: 1.3.1 /1.3.2**

Hiermit lade ich Sie zu einer öffentlichen / nichtöffentlichen Sitzung des Bildungswerkeausschusses ein.

**Gremium** : Bildungswerkeausschuss, BWA/008/ XI  
**Sitzungstermin** : 03.07.2014, 18:15 Uhr  
**Ort** : Norderstedt  
**Raum** : Sitzungsraum 1 Rathausallee 50, 22846 Norderstedt

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Thorsten Borchers

beglaubigt:



Inna Kagadij

## Tagesordnung

### Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung zur Tagesordnung sowie Entscheidung über die Nichtöffentlichkeit einzelner Tagesordnungspunkte
3. Einwohnerfragestunde, Teil 1
4. Bericht Prof. Dr. Stang "Bildungswerke Garstedt"  
Vorlage: M 14/0294
5. Jahresabschluss der Bildungswerke Norderstedt für das Wirtschaftsjahr 2013 - Schlussbesprechung  
Vorlage: B 14/0245
6. Einwohnerfragestunde, Teil 2
7. Berichte und Anfragen - öffentlich

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nach Maßgabe der Beschlussfassung durch den Ausschuss voraussichtlich nicht öffentlich beraten.

### Nichtöffentliche Sitzung

8. Berichte und Anfragen - nichtöffentlich

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 14/0294</b>
<b>44 - Bildungswerke</b>			<b>Datum: 19.06.2014</b>
<b>Bearb.:</b>	Herr Manfred Philipp	<b>Tel.:</b> 941	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

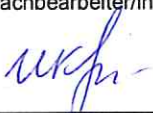


Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
Bildungswerkeausschuss	03.07.2014	Anhörung

**Bericht Pro. Dr. Stang "Bildungswerke Garstedt"**

Herr Prof. Dr. Stang stellt in einer kurzen Präsentation die wichtigsten Inhalte der ersten Konzeptentwurfes vor.

**Sachverhalt**

Der Bildungswerkeausschuss hat darum gebeten, ständig über den Stand der konzeptionellen Arbeit am Projekt „Bildungswerke Garstedt“ informiert zu werden. Am 04.07.2014 werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bildungswerke die erste zusammengefügte Fassung des Konzeptes gemeinsam bearbeiten können. Der Bildungswerkeausschuss wird vorab von Herrn Prof. Dr. Stang über die Inhalte des Konzeptes informiert.

Sachbearbeiter/in	Werkleitung	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
				

# BESCHLUSSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: B 14/0245</b>
<b>44 - Bildungswerke</b>			<b>Datum: 27.05.2014</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Manfred Philipp</b>	<b>Tel.: 941</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit
<b>Bildungswerkeausschuss</b>	<b>03.07.2014</b>	<b>Entscheidung</b>
<b>Stadtvertretung</b>	<b>09.09.2014</b>	<b>Entscheidung</b>

**Jahresabschluss der Bildungswerke Norderstedt für das Wirtschaftsjahr 2013 -  
Schlussbesprechung**




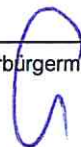
**Beschlussvorschlag**

- I. Der Bildungswerkeausschuss gibt dem Oberbürgermeister und der Stadtvertretung folgenden Bericht:

„Die Werkleitung hat den Bildungswerkeausschuss regelmäßig und umfassend über die Entwicklung der Bildungswerke unterrichtet. Grundsatzfragen und wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres wurden im Jahr 2013 auf 4 Sitzungen (07.03., 02.05., 05.09., und 07.11.13.) eingehend erörtert. Der Bildungswerkeausschuss hat die ihm gemäß § 45 (1) GO obliegenden Funktionen der Kontrolle der Werkleitung sowie der Vorbereitung der Beschlüsse der Stadtvertretung in Bezug auf die Bildungswerke ausgeübt.

Der Jahresabschluss 2013 und der Lagebericht sind von dem für das Geschäftsjahr 2013 beauftragten Abschlussprüfer, der Accurio GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Buchholz, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Das Ergebnis der Prüfung wurde im Rahmen einer Schlussbesprechung gemäß § 14 (1) KPG im Bildungswerkeausschuss erörtert.

Der Bildungswerkeausschuss empfiehlt auf dieser Grundlage dem Oberbürgermeister, den Abschluss für das Geschäftsjahr 2013 in der vorliegenden Fassung der Stadtvertretung zur Feststellung vorzulegen.“

Sachbearbeiter/in	Werkleiter		mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
					

II. Im Einzelnen empfiehlt der Bildungswerkeausschuss der Stadtvertretung auf der Grundlage der unter Ziffer I. getroffenen Feststellungen, die folgenden Beschlüsse zu fassen:

1. „Die Stadtvertretung stellt den Jahresabschluss der Bildungswerke Norderstedt für das Wirtschaftsjahr 2013 mit folgenden Werten fest:

Bilanzsumme	2.930.271,43 €
Summe der Erträge einschl. Zuschuss der Stadt	4.843.623,12 €
Summe der Aufwendungen	4.882.665,38 €
Jahresergebnis	-39.042,26 €

2. „Die Stadtvertretung beschließt, den Verlust in Höhe von EUR -39.042,26 auf neue Rechnung vorzutragen.“

### **Anlagen**

Jahresabschluss 2013 der Bildungswerke Norderstedt

Anhang zum Jahresabschluss

Lagebericht

Entwicklung des Anlagevermögens

# **JAHRESABSCHLUSS**

zum

31. Dezember 2013

**Bildungswerke Norderstedt - Eigenbetrieb der Stadt**

**ACCURIO GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

21244 Buchholz



Bildungswerke Norderstedt  
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt  
Norderstedt

Bilanz zum 31. Dezember 2013

	AKTIVA		PASSIVA	
	EUR	31.12.2012 EUR	EUR	31.12.2012 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		9.924,00	100.000,00	100.000,00
<b>II. Sachanlagevermögen</b>			1.305.587,97	1.305.587,97
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22.507,00			
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.445.960,00			
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	143,70	1.506.182,65		
		1.468.610,70		
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		25.000,00		
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
1. fertige Erzeugnisse und Waren		26,95		
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	95.050,60	127.480,14		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	127.598,42	128.121,48		
3. Forderungen gegen Gesellschafter	108.682,80	10.579,50		
4. sonstige Vermögensgegenstände	3.475,38	40.275,00		
		334.807,20		
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>				
		1.086.033,63		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
		6.122,95		
		5.721,45		
		2.930.271,43		
		2.960.686,90		
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Stammkapital</b>				
			100.000,00	100.000,00
<b>II. Kapitalrücklage</b>				
			1.305.587,97	1.305.587,97
<b>III. Gewinnrücklagen</b>				
1. andere Gewinnrücklagen			0,00	273.312,75
<b>IV. Verlustvortrag</b>				
			-41.754,37	
<b>V. Jahresfehlbetrag</b>				
			-39.042,26	-315.067,12
			1.324.791,34	1.363.833,60
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>				
			192.880,56	754.505,23
<b>C. Rückstellungen</b>				
1. sonstige Rückstellungen			747.888,37	687.291,98
<b>D. Verbindlichkeiten</b>				
1. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 487.195,65 (Vj. TEUR 0)		52,03	487.195,65	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 85.367,50 (Vj. TEUR 69)		127.480,14	85.367,50	68.929,29
3. sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern EUR 21.251,01 (Vj. TEUR 23) - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 31.672,35 (Vj. TEUR 30)		10.579,50	31.672,35	30.269,92
		40.275,00	604.235,50	99.199,21
		306.456,12		
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				
		1.107.350,65	60.475,66	55.856,88
		5.721,45		
		2.960.686,90		
		2.930.271,43		
		2.960.686,90		
		10101 / Bildungswerke		

**Bildungswerke Norderstedt**  
**Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt**  
**Norderstedt**

**Gewinn- und Verlustrechnung**  
**für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		<u>2.239.703,97</u>	<u>2.104.463,52</u>
2. Gesamtleistung		2.239.703,97	2.104.463,52
3. sonstige betriebliche Erträge		103.629,02	93.050,05
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	290.364,54		301.233,36
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>634.128,80</u>		<u>643.334,89</u>
		924.493,34	944.568,25
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	2.338.025,08		2.254.227,93
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: EUR 182.123,29 (Vj. TEUR 184)	649.419,85		630.036,07
		<u>2.987.444,93</u>	<u>2.884.264,00</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		106.038,73	101.699,98
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		845.432,38	795.924,82
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	290,13		1.145,69
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Abzinsung von Rückstellungen: EUR 19.256,00 (Vorjahr TEUR 14)	19.256,00		14.207,00
10. Finanzergebnis		<u>-18.965,87</u>	<u>-13.061,31</u>
11. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-2.539.042,26	-2.542.004,79
12. Festzuschuss der Stadt	2.500.000,00		2.500.000,00
13. außerordentliche Aufwendungen	<u>0,00</u>		<u>273.062,33</u>
14. außerordentliches Ergebnis		2.500.000,00	2.226.937,67
15. Jahresfehlbetrag		<u><u>-39.042,26</u></u>	<u><u>-315.067,12</u></u>

Bildungswerke Norderstedt - Eigenbetrieb der Stadt

## AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	<b>entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</b>		
00270	EDV-Software/Lizenzen	0,00	9.924,00
01000	EDV-Software/Lizenzen	<u>9.670,00</u>	<u>0,00</u>
		9.670,00	9.924,00
	<b>Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>		
01135	Einbauten in fremden Gebäuden	0,00	9.546,00
03425	Einbauten in fremden Gebäuden	<u>22.507,00</u>	<u>0,00</u>
		22.507,00	9.546,00
	<b>andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung</b>		
04000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	1.276.519,00
04010	Schule am Rodelberg (SaR)	0,00	9.182,00
04050	RFID-System	0,00	198.275,00
08000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.297.933,00	0,00
08010	RFID-Anlage Bücherei	<u>148.027,00</u>	<u>0,00</u>
		1.445.960,00	1.483.976,00
	<b>geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau</b>		
01200	Geschäfts-,Fabrik-u.and. Bauten im Bau	0,00	12.660,65
07100	Bauten im Bau - SAR	<u>143,70</u>	<u>0,00</u>
		143,70	12.660,65
	<b>Anteile an verbundenen Unternehmen</b>		
01011	Anteile an verbundenen Unternehmen NoBiG	25.000,00	0,00
05000	Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>0,00</u>	<u>25.000,00</u>
		25.000,00	25.000,00
	<b>fertige Erzeugnisse und Waren</b>		
15400	VHS - Center Warenbestand	26,95	0,00
39800	VHS - Center Warenbestand	<u>0,00</u>	<u>52,03</u>
		26,95	52,03
	<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>		
12000	Forderungen aus Lieferungen u. Leistung	231.109,84	0,00
12001	Umgl. Ford. LuL	167.370,82-	0,00
14000	Forderungen aus Lieferungen u. Leistung	0,00	45.819,51
15010	Forderungen Nutzungsentgelte Bücherei	0,00	16.968,16
15011	Forderungen VHS TN-Entgelte	0,00	64.692,47
17110	Forderungen STB Nutzungsentgelte	21.766,58	0,00
17111	Forderungen VHS TN-Entgelte Vorjahr	<u>9.545,00</u>	<u>0,00</u>
		95.050,60	127.480,14
	<b>Forderungen gegen verbundene Unternehmen</b>		
14700	Forderungen aus L+L gg. NoBiG	0,00	128.121,48
15970	Forderungen geg. die NoBiG	<u>127.598,42</u>	<u>0,00</u>
		127.598,42	128.121,48
Übertrag		1.725.956,67	1.796.760,30



## Bildungswerke Norderstedt - Eigenbetrieb der Stadt

## AKTIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		1.725.956,67	1.796.760,30
	<b>Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht</b>		
00013	Forderungen gegen die Dtadt Norderstedt	0,00	10.579,50
15980	Forderungen geg. Stadt Norderstedt	<u>108.682,80</u>	<u>0,00</u>
		108.682,80	10.579,50
	<b>sonstige Vermögensgegenstände</b>		
13602	Geldtransit Bücherei	0,00	4.942,25
15000	Forderungen Lohn und Gehalt	0,00	49,58
15001	debitorische Kreditoren	0,00	393,47
15013	Forderungen Büchereizentrale	0,00	34.889,70
17817	STB Einzahlungen Handkassen	3.371,05	0,00
37919	Verbindlichkeiten Lohn/Gehalt/ProfiCard	<u>104,33</u>	<u>0,00</u>
		3.475,38	40.275,00
	<b>Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		
00011	Volksbank Elmshorn 34163560	0,00	710.168,26
00012	Norderstedter Bank 341070010	0,00	388.749,08
10001	Handkasse Bücherei Norderstedt-Mitte	0,00	600,00
10002	Handkasse Bücherei Garstedt	0,00	400,00
10003	Handkasse Bücherei Friedrichsgabe	0,00	150,00
10004	Handkasse Bücherei Glashütte	0,00	150,00
10005	Handkasse VHS-Center	0,00	100,00
12002	Norderstedter Bank (351070010)	0,00	7.033,31
18111	Volksbank Elmshorn 34163560	572.883,12	0,00
18112	Norderstedter Bank 341070010	466.519,02	0,00
18113	Norderstedter Bank 351070010	19.798,99	0,00
18200	Volksbank Elmshorn 34163561	25.532,50	0,00
18311	Handkasse Bücherei Norderstedt Mitte	600,00	0,00
18312	Handkasse Bücherei Garstedt	300,00	0,00
18313	Handkasse Bücherei Friedrichsgabe	150,00	0,00
18314	Handkasse Bücherei Glashütte	150,00	0,00
18315	Handkasse VHS - Center	<u>100,00</u>	<u>0,00</u>
		1.086.033,63	1.107.350,65
	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
09800	ARAP aus Dienstleistungen und Warenlif.	0,00	5.721,45
19110	ARAP aus Dienstleistungen und Warenlif.	<u>6.122,95</u>	<u>0,00</u>
		6.122,95	5.721,45
	<b>Summe Aktiva</b>	<u>2.930.271,43</u>	<u>2.960.686,90</u>

Bildungswerke Norderstedt - Eigenbetrieb der Stadt

## PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	<b>Gezeichnetes Kapital</b>		
00010	Festkapital (EK)	0,00	100.000,00
20000	Festkapital (EK)	<u>100.000,00</u>	<u>0,00</u>
		100.000,00	100.000,00
	<b>Kapitalrücklage</b>		
08440	Allgemeine Rücklage	0,00	1.305.587,97
20100	Allgemeine Rücklage	<u>1.305.587,97</u>	<u>0,00</u>
		1.305.587,97	1.305.587,97
	<b>andere Gewinnrücklagen</b>		
08550	Ergebnisrücklage	0,00	273.312,75
	<b>Verlustvortrag</b>		
20400	vorgetragener Jahresfehlbetrag	41.754,37-	0,00
	<b>Jahresfehlbetrag</b>		
	Jahresfehlbetrag	39.042,26-	315.067,12-
	<b>Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>		
09480	Investitionszuschüsse	0,00	254.505,23
09491	Baukostenzuschuss SAR	0,00	500.000,00
29990	InvestitionskoZuschuSPO Zusch/Zulagen	192.736,86	0,00
29992	Baukostenzuschuss Schule am Rodelberg	<u>143,70</u>	<u>0,00</u>
		192.880,56	754.505,23
	<b>sonstige Rückstellungen</b>		
09700	Rückstellg Gehalt LOB, VBL, ATZ	0,00	665.311,98
09701	VHS Rückstellg. Schülerunfallversichg.	0,00	1.500,00
09770	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	0,00	19.300,00
09790	sonstige Rückstellungen	0,00	1.180,00
28100	VHS Altersteilzeitrückstellungen	565.091,66	0,00
28900	Rückstellg Gehalt LOB, VBL, ATZ	163.501,37	0,00
28901	VHS Rückstellg. Schülerunfallversichg.	1.625,34	0,00
30701	sonstige Rückstellungen	720,00	0,00
30950	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	<u>16.950,00</u>	<u>0,00</u>
		747.888,37	687.291,98
	<b>erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen</b>		
39900	Verb nicht verwendter BauKoZuschuss	487.195,65	0,00
	<b>Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen</b>		
16000	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	0,00	30.966,08
17010	Verbindlichkeiten VHS Honorare	0,00	37.963,21
33000	Verbindl. aus Lieferungen u. Leistungen	65.943,65	0,00
33001	Umgl. Verbindl. Stadt Nordserstedt	2.877,81	0,00
33100	VHS Verbindlichkeiten	<u>16.546,04</u>	<u>0,00</u>
		85.367,50	68.929,29
	<b>sonstige Verbindlichkeiten</b>		
13700	Durchlaufende Posten	745,17	0,00
		<u>745,17</u>	<u>0,00</u>
Übertrag		2.838.123,42	2.874.560,10

Bildungswerke Norderstedt - Eigenbetrieb der Stadt ,

## PASSIVA

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		2.838.123,42 745,17	2.874.560,10 0,00
	<b>sonstige Verbindlichkeiten</b>		
17020	Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	7.677,88
17115	Forderungen Büchereizentrale	9.676,17	0,00
17410	Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	0,00	22.592,04
37916	Verbindlichkeiten Lohn- und Kirchensteuer	<u>21.251,01</u>	<u>0,00</u>
		31.672,35	30.269,92
	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
09900	Übrige passive Rechnungsabgrenzung	0,00	55.856,88
39910	Übrige passive Rechnungsabgrenzung	<u>60.475,66</u>	<u>0,00</u>
		60.475,66	55.856,88
	<b>Summe Passiva</b>	<u>2.930.271,43</u>	<u>2.960.686,90</u>



## Bildungswerke Norderstedt - Eigenbetrieb der Stadt

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
<b>Umsatzerlöse</b>			
41411	Zuweis.u. Zuschüsse lfd.Zwecke Land VHS	113.702,71	0,00
41412	Zuw.u.Zusch.f.lfd.Zwecke Land Bücherei	215.412,55	0,00
41421	Zuweis.u.Zusch. lfd.Zwecke Gem/Kreis VHS	20.852,29	0,00
41422	Zuweis.u.Zusch.lfd.Zwecke Gem/Kreis Büch	224.233,45	0,00
43211	VHS Teilnehmerentgelte offene Kurse	848.232,69	0,00
43212	VHS Teilnehmerentgelte Firmenkurse	77.969,11	0,00
43213	Nutzungsentgelte Stadtbildstelle VHS	9.080,20	0,00
43214	STB Nutzungsentgelte	123.886,81	0,00
43219	sonstige Umsatzerlöse	1.033,55	0,00
44111	Mieterträge	29.088,85	0,00
44211	Verkaufserlöse Umlaufvermögen	19.787,52	0,00
44309	Erlöse Prüfungsgebühren	3.361,65	0,00
44310	Erlös Lebensmittelumlage	4.830,00	0,00
44311	Erlös Lernmittel	8.019,73	0,00
44611	Schadensersatz	1.716,48	0,00
44612	Säumniserlöse	67.530,49	0,00
44813	Erträge aus Projekten und Kooperationen	462.451,60	0,00
45920	Andere sonstige betriebliche Ertrag	8.514,29	0,00
80011	Zuweis.u. Zuschüsse lfd.Zwecke Land VHS	0,00	132.268,00
80012	Zuw.u.Zusch.f.lfd.Zwecke Land Bücherei	0,00	204.922,72
80013	Zuweis.u.Zusch. lfd.Zwecke Gem/Kreis VHS	0,00	58.894,39
80014	Zuweis.u.Zusch.lfd.Zwecke Gem/Kreis Büch	0,00	209.598,98
80016	Zweis.u.Zuschüsse lfd.Zwecke s.öff.Ber.	0,00	97.129,12
80200	Erträge aus Projekten und Kooperationen	0,00	181.096,00
80500	VHS Teilnehmerentgelte offene Kurse	0,00	879.729,39
80510	VHS Teilnehmerentgelte Firmenkurse	0,00	77.706,55
80700	Nutzungsentgelte Stadtbildstelle VHS	0,00	11.071,00
80750	Nutzungsentgelte Bücherei	0,00	129.826,37
80800	Erlös sonstige Gebühren	0,00	22.124,77
80900	sonstige Umsatzerlöse	0,00	683,00
80910	Schadensersatz	0,00	824,21
80920	Säumniserlöse	0,00	58.083,78
80930	Andere sonstige betriebliche Erträge	0,00	4.309,79
81050	Mieterträge	0,00	18.946,91
86000	Erlöse Prüfungsgebühren	0,00	2.863,40
86050	Erlös Lebensmittelumlage	0,00	3.977,24
86300	Erlös Lernmittel	0,00	10.407,90
		<u>2.239.703,97</u>	<u>2.104.463,52</u>
<b>sonstige betriebliche Erträge</b>			
27410	Erträge Auflösung stl. Sonderabschr.	0,00	93.050,05
41610	Erträge Auflösung Zuschüsse	<u>103.629,02</u>	<u>0,00</u>
		103.629,02	93.050,05
<b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>			
30000	VHS Erwerb Merchandising	0,00	50,46
32000	Medienetat (Bücherei)	0,00	264.898,95
32010	VHS Lernmittel	0,00	16.747,86
32015	VHS Prüfungsgebühren	0,00	14.746,61
32016	VHS Lebensmittelumlage	0,00	3.989,00
39600	Bestandsveränderungen Waren VHS Center	0,00	800,48
		<u>0,00</u>	<u>301.233,36</u>
Übertrag		2.343.332,99	2.197.513,57



## Bildungswerke Norderstedt - Eigenbetrieb der Stadt

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		2.343.332,99 0,00	2.197.513,57 301.233,36
<b>Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren</b>			
52712	STB Medienetat	254.014,76	0,00
52810	Bestandsveränderungen Waren VHS Center	25,08	0,00
52812	VHS Erwerb Merchandising	997,47	0,00
52908	VHS Lehrmittel	4.490,69	0,00
52909	VHS Prüfungsgebühren	15.340,01	0,00
52910	VHS Lebensmittelumlage	4.769,00	0,00
52911	VHS Lernmittel	<u>10.727,53</u>	<u>0,00</u>
		290.364,54	301.233,36
<b>Aufwendungen für bezogene Leistungen</b>			
31000	Fremdleistungen/Personal	0,00	19.309,16
31010	Honorare für offene Kurse	0,00	562.804,77
31020	Honorare für Firmenkurse	0,00	61.220,96
52813	Fremdleistungen/Personal	14.299,18	0,00
52814	Honorare	573.447,82	0,00
52815	VHS Honorare Firmenschulungen	<u>46.381,80</u>	<u>0,00</u>
		634.128,80	643.334,89
<b>Löhne und Gehälter</b>			
41200	Dienstaufwendungen Beamte	0,00	41.049,94
41210	Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	0,00	2.193.799,00
41220	Dienstaufwendungen sonst. Beschäftigte	0,00	14.978,99
41950	VHS geringf. Beschäftigte	0,00	4.400,00
50111	Dienstaufwendungen Beamte	42.175,99	0,00
50121	Dienstaufwendungen Arbeitnehmer	2.270.711,13	0,00
50191	Dienstaufwendungen sonst. Beschäftigte	15.164,08	0,00
50192	VHS geringf. Beschäftigte	<u>9.973,88</u>	<u>0,00</u>
		2.338.025,08	2.254.227,93
<b>soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</b>			
41300	Beiträge SV Arbeitnehmer	0,00	434.992,04
41301	VHS Beiträge Knappschaft	0,00	3.789,94
41410	Erstattung von Beihilfeaufwendungen	0,00	7.356,90
41650	Beiträge zu Versorgungskassen AN	0,00	164.802,19
41651	Umlagenzahlungen vBL	0,00	19.095,00
50221	Beiträge zu Versorgungskassen AN	182.123,29	0,00
50321	Beiträge SV Arbeitnehmer	443.764,11	0,00
50392	VHS Beiträge Knappschaft	4.153,45	0,00
50410	Beihilfen für Beschäftigte AN	50,00	0,00
50510	Erstattg.Umlagenzahlg.Pensionsansprüche	<u>19.329,00</u>	<u>0,00</u>
		649.419,85	630.036,07
<b>davon für Altersversorgung EUR 182.123,29 (EUR 183.897,19)</b>			
41650	Beiträge zu Versorgungskassen AN	0,00	164.802,19
41651	Umlagenzahlungen vBL	0,00	19.095,00
50221	Beiträge zu Versorgungskassen AN	182.123,29	0,00
Übertrag		1.568.605,28-	1.631.318,68-

## Bildungswerke Norderstedt - Eigenbetrieb der Stadt

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		1.568.605,28-	1.631.318,68-
	<b>Abschreibungen</b>		
	<b>auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>		
48220	Abschreibung immaterielle VermG	0,00	4.814,23
48300	Abschreibungen auf Sachanlagen	0,00	72.205,74
48550	Sofortabschreibung GWG	0,00	24.680,01
57110	BW Abschreibungen	<u>106.038,73</u>	<u>0,00</u>
		106.038,73	101.699,98
	<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
00014	Werbung	0,00	86.691,49
21110	STB Forderungsverluste	1.167,82	0,00
24020	Forderungsverluste	0,00	335,30
42100	Mieten und Pachten	0,00	74.246,56
42400	Gas,Strom,Wasser	0,00	61.220,56
42900	Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	0,00	82.280,16
43600	Sachversicherungen, Gebühren, Beiträge	0,00	11.460,76
43610	Sonstige Versicherungen (HV,UV,RS)	0,00	1.677,10
43800	Mitgliedsbeiträge	0,00	1.869,60
46500	Bewirtung	0,00	5.554,74
46535	Aufwendungen interne Veranstaltungen	0,00	3.664,36
46600	Reisekosten	0,00	11.640,17
48050	Unterhaltung beweglichen Vermögens	0,00	13.946,97
48060	EDV-Kosten, Softwarepflege	0,00	46.139,43
49000	sonstige Geschäftsaufwendungen	0,00	26.432,74
49050	DL Kernverwaltung	0,00	248.900,00
49200	Post- und Fernmeldegebühren	0,00	21.161,47
49300	Bürobedarf	0,00	25.866,68
49450	Aus- und Fortbildung	0,00	9.974,57
49500	BW Buchhaltungskosten	0,00	40.693,42
49570	BW Jahresabschlusskosten	0,00	13.712,40
49650	Leasing	0,00	8.456,34
50610	Erstattung Beihilfeaufw. Beamte	1.991,47	0,00
52311	Mieten und Pachten	73.444,87	0,00
52321	Leasing	7.284,02	0,00
52411	Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	73.490,50	0,00
52412	Sachversicherungen, Gebühren, Beiträge	10.550,48	0,00
52413	Gas,Strom,Wasser	75.740,53	0,00
52621	Aus- und Fortbildung	9.098,35	0,00
52711	Unterhaltung beweglichen Vermögens	23.736,12	0,00
52713	EDV-Kosten, Softwarepflege	73.383,54	0,00
52912	Bewirtung	7.772,43	0,00
52913	Aufwendungen interne Veranstaltungen	3.147,68	0,00
52914	BW Marketing	81.280,20	0,00
54291	Mitgliedsbeiträge	1.874,60	0,00
54295	Sonstige Versicherungen (HV,UV,RS)	1.500,00	0,00
54311	Reisekosten	15.415,14	0,00
54312	Bürobedarf	19.375,74	0,00
54313	Post- und Fernmeldegebühren	21.685,52	0,00
54314	BW Buchhaltungskosten	44.748,92	0,00
		<u>546.687,93</u>	<u>795.924,82</u>
Übertrag		1.674.644,01-	1.733.018,66-

## Bildungswerke Norderstedt - Eigenbetrieb der Stadt

Konto	Bezeichnung	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		1.674.644,01- 546.687,93	1.733.018,66- 795.924,82
	<b>sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
54315	BW Jahresabschlusskosten	11.328,80	0,00
54319	sonstige Geschäftsaufwendungen	25.744,56	0,00
54900	BW Verluste Abgang AV	12.660,65	0,00
54999	BW Lastschriftinzugskosten	110,44	0,00
58111	Dienstleistung Kernverwaltung	<u>248.900,00</u>	<u>0,00</u>
		845.432,38	795.924,82
	<b>sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>		
26500	Zinserträge	0,00	1.145,69
46100	Zinserträge	<u>290,13</u>	<u>0,00</u>
		290,13	1.145,69
	<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>		
21450	Zinsaufwendungen Altersteilzeit	0,00	14.207,00
55990	Aufwand Abzinsung ATZ	<u>19.256,00</u>	<u>0,00</u>
		19.256,00	14.207,00
	<b>außerordentliche Erträge</b>		
27900	Festzuschuss der Stadt Norderstedt	0,00	2.500.000,00
41423	Zuschuss der Stadt Norderstedt	<u>2.500.000,00</u>	<u>0,00</u>
		2.500.000,00	2.500.000,00
	<b>außerordentliche Aufwendungen</b>		
20001	außerordentliche Aufwendungen	0,00	273.062,33
	<b>Jahresfehlbetrag</b>		
	Jahresfehlbetrag	<u>39.042,26</u>	<u>315.067,12</u>



## Anhang zum 31. Dezember 2013

### Bildungswerke Norderstedt – Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt

#### 1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Bildungswerke Norderstedt wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen der Landesverordnung über die Eigenbetriebe der Gemeinden anzuwenden.

Die Bildungswerke Norderstedt, Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt, Norderstedt, erfüllen in analoger Anwendung der Regelungen des HGB die Größenmerkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft (§ 267 HGB): Gemäß den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung wird der Jahresabschluss jedoch nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Abweichend zum Vorjahr wurden Forderungen aus Nutzungs- und Teilnehmerentgelten (T€ 31, Vorjahr T€ 81) unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Ferner wurden abweichend zum Vorjahr Verbindlichkeiten aus Honoraren (T€ 16, Vorjahr T€ 38) unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Im Vorjahr wurden entsprechende Beträge unter den sonstigen Vermögensgegenständen bzw. den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Vorjahresbeträge wurden entsprechend angepasst.

Im Geschäftsjahr ergab sich eine veränderte Nutzungsabsicht für erhaltene Baukostenzuschüsse: erhaltene Baukostenzuschüsse für ein Projekt, das nicht weiter verfolgt werden soll, werden unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zum Bilanzstichtag betragen diese € 487.195,65. Im Vorjahr wurden diese noch unter dem Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ausgewiesen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

#### 2. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind gemäß den §§ 266 und 275 Abs. 2 HGB gegliedert.



Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wird vom Grundsatz der Unternehmensfortführung gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten – vermindert um planmäßige, der voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechende Abschreibungen – bewertet. Als Abschreibungsmethode wurde generell die lineare Methode gewählt.

Selbständig nutzbare Wirtschaftsgüter mit einem Wert bis zu € 500,00 wurden im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben.

Die bei Gründung der Bildungswerke zugegangenen Bibliotheksmedienbestände wurden mit einem Festwert in Höhe von T€ 1.170 aktiviert und bis einschließlich 31. Dezember 2010 fortgeführt. Bei einer durchschnittlichen Lebensdauer der Bibliotheksmedien von acht Jahren setzt sich der Medienbestand zum 1. Januar 2008 aus den Neuanschaffungen der letzten acht Jahre zusammen. Die Anschaffungskosten betragen jeweils T€ 260 p.a. Die jeweiligen Jahresbestände werden über acht Jahre mit T€ 32,5. Die Buchwerte (fortgeführte Anschaffungskosten) der letzten acht Jahre ergeben in Summe den Festwert von T€ 1.170.

Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2011 hat eine Inventur des Bibliotheksmedienbestandes an den Standorten Glashütte, Friedrichsgabe, Garstedt und Mitte stattgefunden. Der in Vorjahren gebildete Festwert von T€ 1.170 wurde um T€ 5 auf T€ 1.175 erhöht. Für die Durchführung der Inventur wurde ein mathematisch-statistisches Stichprobenverfahren angewendet.

Die **Finanzanlagen** wurden zu Anschaffungskosten bewertet.

Die **Vorräte** wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

**Forderungen** und **sonstige Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten angesetzt. Wertberichtigungen waren nicht erforderlich.

**Liquide Mittel** sind mit ihrem Nennwert angesetzt.

**Pensionsverpflichtungen** werden auf Basis eines Zinsfußes von 5,0% nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt und bestehen am Bilanzstichtag in Höhe von

TEUR 151. Es werden die Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens zu Grunde gelegt. Der Rententrend wurde p.a. mit 0,0% sowie der Gehaltstrend mit 0,0% angenommen. Für die Pensionsverpflichtung liegt eine Garantiekunde (Freistellungserklärung) von der Stadt Norderstedt bis zu einer Höhe der jeweiligen am Bilanzstichtag ermittelten Pensionsverpflichtung vor (2013 TEUR 151). Unter Saldierung dieses Deckungsvermögens ergibt sich zum 31. Dezember 2013 eine saldierte Pensionsverpflichtung in Höhe von TEUR 0.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Erfüllungsbetrag gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Für Altersteilzeit (ATZ) werden Rückstellungen auf Basis eines Zinsfußes von 3,56 % (2012 3,79 %) entsprechend einer mittleren Restlaufzeit von zwei Jahren und einem Einkommensrend von 1,50 % (2012 1,50 %) auf der Grundlage eines versicherungsmathematischen Gutachtens entsprechend der HGB-Vorschriften in der Fassung des BilMoG ermittelt. Es wurden die „Richttafeln 2005 G“ von Dr. Klaus Heubeck verwendet. Deckungsvermögen war mangels Vorliegen der Voraussetzungen von § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB nicht zu verrechnen.

**Verbindlichkeiten** wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

### **3. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

#### **Anlagevermögen**

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist dem beiliegenden Anlagenspiegel zu entnehmen.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen die Gesellschafterin Stadt Norderstedt entstammen aus Lieferungen und Leistungen. Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen gegen die Norderstedter Bildungsgesellschaft mbH (NoBiG) und entstammen aus Lieferungen und Leistungen.

### **Ergebnisvortrag und andere Gewinnrücklagen**

Die Stadt Norderstedt hat als alleinige Gesellschafterin der Bildungswerke Norderstedt in der Stadtvertreterversammlung am 29. Oktober 2013 beschlossen, die Gewinnrücklage vollständig aufzulösen und in den Ergebnisvortrag einzustellen. Nach Verrechnung mit dem Jahresfehlbetrag 2012 von € 315.607,12 beträgt der Verlustvortrag € 41.754,37.

### **Sonderposten für Investitionszuschüsse sowie Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Baukostenzuschüssen**

Zur Finanzierung von Investitionen erhielten die Bildungswerke Norderstedt Zuschüsse seitens der Stadt Norderstedt. Diese Beträge wurden nicht gewinnerhöhend vereinnahmt, sondern ergebnisneutral in den Sonderposten eingestellt. Der Sonderposten wird analog zu den Abschreibungen der finanzierten Anlagegüter in den Folgejahren gewinnerhöhend aufgelöst.

Im Jahr 2013 betragen die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse € 103.629,02, die unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen werden.

Einen Teilbetrag in Höhe von € 500.000,00 erhielten die Bildungswerke für die Modernisierung und den Ausbau der Schule am Rodelberg (SaR). Die Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten Baukostenzuschüssen weisen den Betrag aus, der noch zu verwenden ist.

### **sonstige Rückstellungen**

In den sonstigen Rückstellungen sind Verpflichtungen aus der leistungsorientierten Bezahlung (T€ 36), Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen (T€ 119), Altersteilzeitverpflichtungen (T€ 565), Jahresabschluss- und Prüfungskosten (T€ 17) sowie sonstige Verpflichtungen (T€ 11) enthalten.

### **Verbindlichkeiten**

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

### **Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse entfallen auf die Segmente Volkshochschule (T€ 926), Bücherei (T€ 133), Zuweisungen und Zuschüsse (T€ 574) und übrige Erlöse (TEUR 607).

### **Außerordentliche Erträge**

Unter den außerordentlichen Erträgen in Höhe von TEUR 2.500 wird der Zuschuss der Stadt Norderstedt ausgewiesen.



#### 4. Sonstige Pflichtangaben

##### Haftungsverhältnisse aus nicht bilanzierten sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen in Höhe von rd. T€ 80 sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen (z.T. bis Mai 2018). Miet- und Leasingverträge werden aus Gründen der Liquiditätsschonung abgeschlossen.

##### Mitarbeiter

Im Jahr 2013 waren bei der Gesellschaft insgesamt durchschnittlich 70 Mitarbeiter (Vorjahr 69 Mitarbeiter) – ohne Werkleitung – beschäftigt;

- davon im Bereich der Stadtbücherei 41 Mitarbeiter (Vorjahr 39),
- davon im Bereich der Volkshochschule 27 Mitarbeiter (Vorjahr 30),
- davon im Bereich der Zentrale 2 Mitarbeiter.

##### Namen der Werkleiter

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Werkleiter:	Klaus Bostelmann (bis 11/2013)	ausgeübter Beruf:	Kaufmann
Werkleiter:	Manfred Philipp	ausgeübter Beruf:	Kaufmann

Die Mitglieder der Werkleitung erhielten im Geschäftsjahr 2013 Bezüge von insgesamt T€ 125.

##### Angaben über den Anteilsbesitz an anderen Unternehmen von mind. 20 % der Anteile

Gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird über nachstehende Unternehmen berichtet:

<u>Firmenname</u>	<u>Anteilshöhe</u>	<u>Jahresergebnis</u>	<u>Eigenkapital</u>
Norderstedter Bildungsgesellschaft (NoBiG), Norderstedt	100 %	21.510,13 €	-108.554,31 €

##### Derivative Finanzgeschäfte

Zum Bilanzstichtag bestanden keine derivativen Finanzgeschäfte.



**Honorar des Abschlussprüfers**

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Jahr 2013 beträgt T€ 11 (einschließlich Umsatzsteuer) und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

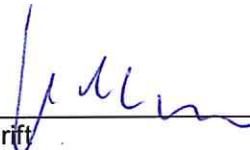
**Vorschlag zur Ergebnisverwendung**

Die Werkleitung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag in Höhe von € 39.042,26 auf neue Rechnung vorzutragen.

Norderstedt, den 4. Juni 2014

Ort, Datum

Unterschrift



## Bildungswerke Norderstedt Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

### A. Aufgaben des Eigenbetriebes

Die Aufgaben der Bildungswerke Norderstedt wurden im Jahre 2007 mit dem Beschluss zur Gründung des Eigenbetriebes folgendermaßen festgelegt:

- Wahrnehmung der städtischen Aufgaben im Bereich Bildung und Weiterbildung sowie Büchereiwesen bei Berücksichtigung gesamtstädtischer Zielsetzungen,
- Konzeption, Koordination und Realisierung eines Bildungs-, Weiterbildungs- und Büchereiangebotes in Norderstedt, insbesondere in den Bereichen Stadtbücherei und Volkshochschule sowie die berufliche Qualifizierung, Bildung und Weiterbildung und Berufsausbildung.

Im Rahmen des Produkt- und Leistungsplanes wurden als Oberziele festgeschrieben:

- Aktive Vermittlung von (Weiter-)Bildung
- Aufzeigen von Möglichkeiten zur Weiterbildung
- Lebenslanges Lernen ermöglichen.

Die Realisierung erfolgt in folgenden Produkten:

Produkt	Kurzbeschreibung
VHS 1 Veranstaltungen	Förderung der Lernfähigkeit und Erhöhung des Bildungs- und Qualifikationsniveaus Ihrer Teilnehmerinnen und Teilnehmer in sechs Programmbereichen inkl. Firmenschulungen
VHS 2 Drittmittelfinanzierte Auftrags- und Vertragsmaßnahmen	Die VHS initiiert, fördert und führt Maßnahmen zur qualifizierten Fortbildung von Zielgruppen im Auftrag Dritter durch, z. B. Alphabetisierung, Sprach- und Integrationskurse für Menschen mit Migrationshintergrund
VHS 3 Besondere Dienstleistungen	Die besonderen Dienstleistungen der VHS initiieren und unterstützen von Bildungs- und Entwicklungsprozesse von Menschen der Region, z. B. durch Stadtbildstelle und Bildungsportal <a href="http://www.norderstedt-lernt.de">www.norderstedt-lernt.de</a>
STB 1 Medien und Informationen	Bereitstellung, Erschließung und Vermittlung von analogen und digitalen Medien und Informationen inkl. fachlicher Beratung
STB 2 Dienstleistungen für Bildungseinrichtungen	Service für Kindertagesstätten, Schulen und andere (Weiter-) Bildungseinrichtungen
STB 3 Veranstaltung zur Lese- und Literaturförderung	Aktive Vermittlung von Literatur und Medien durch öffentliche Veranstaltungen und Ausstellungen



## **B. Darstellung des Geschäftsverlaufs 2013**

### **1. Entwicklung von Weiterbildung und Bibliothekswesen**

Landesweit ist in 2013 insgesamt eine Verminderung der geleisteten Unterrichtsstunden zu verzeichnen; dabei beträgt der Anteil der außerschulischen Bildung und anderer Angebote ca. 20%. Somit haben sich Volkshochschulen gewandelt von der reinen Erwachsenenbildung in Abendform zur Bildungseinrichtung für lebenslanges Lernen in unterschiedlichen Angebotsformen, vermehrt auch im Tagesbereich.

Es gab im Jahr 2013 über die kommunale Arbeit hinausgehende Aufgaben:

- Die Bildungswerke wurden vom Kreis Segeberg beauftragt, sich der Frage des demografischen Wandels und der damit verbundenen Knappheit von Fachkräften anzunehmen und beispielhafte Konzepte oder Modelle zu entwickeln.
- Die Bildungswerke werden vom Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein als Anerkennungsstelle für Flüchtlinge und Migranten teilfinanziert.
- Der Weiterbildungsverbund wurde vom Wirtschaftsministerium bis Ende Juni 2014 verlängert.

Der jährlich erscheinende Bericht zur Lage der Bibliotheken weist auf die Bedeutung von Bibliotheken für Kinder und Jugendliche hin. Die durchgeführte Studie zur Nichtnutzung von Bibliotheken hat klar bewiesen, dass Menschen, die im Kindesalter Bibliotheken kennen lernen, diese in der Regel ihr Leben lang besuchen. Gefordert wird daher ein zügiger Ausbau der Kooperationen mit Kindergärten und Schulen, um gerade die Kinder zu erreichen, für deren Elternhäuser ein Bibliotheksbesuch nicht selbstverständlich ist.

In Norderstedt sind wir in der Zusammenarbeit mit den Schulen auf einem sehr guten Stand. Das beweisen die Statistiken über die Anteile der Karteninhaber an den Einwohnern unserer Stadt. Auch im Kita-Bereich sind verstärkte Angebote aufgenommen worden.

Die Digitalisierung und damit die elektronischen Bestände in Bibliotheken müssen weiter ausgebaut werden. Dieser Bedarf ist bereits erkannt. Es fehlt es aber an Kooperationen mit Verlagen und der politischen Unterstützung bei Schaffung der rechtlichen Rahmenbedingungen. Dringend benötigt wird eine Novelle des Urheberrechts, die den Bedürfnissen von Bildung, Wissenschaft und Forschung unter Berücksichtigung der Interessen aller beteiligten Akteure Rechnung trägt.

### **2. Leistungs- und Umsatzentwicklung der Bildungswerke Norderstedt**

In der Sparte VHS entwickelten sich die Leistungsdaten wie folgt (EW-Basis 12/2013 = 76.436):

- Die Zahl der durchgeführten Kurse (alle Bereiche) sank auf 1.273 (1.426), dies entspricht 16,7 (24,1) Kurse auf 1.000 Einwohner/innen.
- Die Zahl der Teilnehmernutzungsstunden blieb mit 285.478 (342.022) unter dem Vorjahr, dies entspricht 3.735 (4.506) Teilnehmernutzungsstunden auf 1000 Einwohner/innen.
- Die Zahl der Teilnehmernutzungsstunden in den Integrationskursen lag mit 166.102 (111.310) deutlich über Vorjahr.

Die Kursrealisierungsquote hat sich leicht verschlechtert: der Anteil der durchgeführten Kurse (von allen angebotenen Kursen) hielt sich von 74,2 % (1.426) im Vorjahr auf 72,5 % (1.273) aktuell. Die Belegung sank auf 12.006 (Vj. 15.009), die Anzahl der Unterrichtsstunden stieg allerdings auf 37.858 (Vj. 33.063).

Der Umsatz im Bereich der offenen Kurse sank somit im Vergleich zum Vorjahr geringfügig von 879.729 EUR auf 848.233 EUR (- 3,6%), und lag aber mit 29.000 EUR über dem Planwert. Eine Minderung des Umsatzes erfolgte erneut durch die gewährten allgemeinen Ermäßigungen



sowie durch Sondermäßigungen für Sozialpassinhaber.

Der Anteil der Firmenkurse hat sich stabilisiert. Der Umsatz blieb von 77.707 EUR auf jetzt 77.969 EUR konstant; er lag damit dennoch rund 18,6 % unter dem Planwert. Die Erträge aus Vermietungen an Firmen lagen mit 29 TEUR (19 TEUR) deutlich über dem Planwert.

In der Summe lag der Gesamtertrag der VHS mit 1.518.564 EUR um rund 5% über dem Planwert.

Die variablen Kosten für die Kursdurchführung, insbesondere die Kursleiterhonorare, sind im Berichtsjahr aufgrund geringerer Durchführung gesunken, sie lagen bei 560.496 EUR statt bei 603.411 EUR in 2012.

Der Rohertrag in der Sparte VHS lag mit 908.802 EUR rund 69.000 EUR über dem Vorjahreswert und um rund 86.000 EUR über dem Planwert.

Der Personalaufwand lag mit 1.392.781 EUR um 19.737 EUR über dem Vorjahreswert von 1.373.044 EUR und wich aber dennoch um knapp 5 % vom Planwert ab (Überschreitung): zwar waren nicht alle Stellen besetzt, die Tarifierhöhung fiel jedoch höher als geplant aus.

Das Betriebsergebnis der Sparte VHS weist – unter Berücksichtigung der städtischen Zuweisung – eine Unterdeckung in Höhe von 30.895 EUR aus.

In der **Sparte Stadtbücherei** wurde die positive Entwicklung der Vorjahre fortgesetzt. Schwerpunkte der Entwicklung waren der Erhalt der Zusammenarbeit mit den Bildungseinrichtungen, der Ausbau der Zusammenarbeit mit der Volkshochschule, weitere Initiativen im Schwerpunkt 60+ und der digitalen Zweigstelle. Der Medienbestand ging leicht zurück auf 147.700 Medieneinheiten, die Ausleihen erhöhten sich leicht um 0,4% auf 826.350. Besondere Zuwächse waren bei der Ausleihe von elektronischen Medien zu verzeichnen. Die Stadtbücherei nutzt den Schleswig-Holsteinischen Verbund „On-Leihe zwischen den Meeren“.

Die Anzahl der aktiven Büchereikarten hat sich auf 15.259 leicht erhöht. Insgesamt nutzen weiterhin rund 20 % der Einwohner/innen Norderstedts die Büchereien. Im Bereich der schulpflichtigen Kinder von 6 bis 12 Jahren haben rund 85 % eine eigene Büchereikarte in der Altersgruppe von 13 bis 17 Jahre sind es immerhin noch rund 65 %. Dieses – auch bundesweit – starke Ergebnis ist das Resultat einer über die Jahre entwickelten kontinuierlichen Zusammenarbeit mit den Norderstedter KiTas und Schulen.

Die Zahl der Veranstaltungen im Rahmen des Bibliothekskurriculums (Kitas, Schulen, Weiterbildungseinrichtungen) betrug 336 im Jahre 2013. Dieser Wert liegt etwas unter dem Vorjahr. Trotzdem sind hier die Kapazitätsgrenzen jetzt erreicht. Um das Angebot im KiTa-Bereich auszubauen sind dringend weitere Ausweichräume notwendig.

Die Zahl der öffentlichen Veranstaltungen stieg gegenüber dem Vorjahr auf 205.

Nachdem die Umstellung auf die RFID-Technologie 2011 umgesetzt werden konnte, wurden ab Januar 2012 die Öffnungszeiten in den Zweigstellen Friedrichsgabe und Glashütte und in der Hauptstelle Mitte um drei Stunden erweitert. Im April folgte die Statteilbücherei Garstedt. Diese Service-Erweiterung wurde von den Kunden positiv aufgenommen.

Die Nutzungsentgelte sind zwar im Jahre 2013 von 129.826 EUR auf 123.886 EUR gesunken, die Säumniserlöse aber haben sich ausgleichend erhöht von 57.957 EUR auf 67.218 EUR. Der Gesamtertrag in 2013 betrug 824.769 Euro, im Vorjahr waren es noch 754.029 EUR.

Eine Steigerung um 70.740 EUR zum Vorjahr (9,38%). Insbesondere der ausgeglichene operative Umsatz und die verbesserten von Land und Kreis trugen zu dieser stabilen Entwicklung teil.

Das Betriebsergebnis der Sparte Stadtbücherei weist – unter Berücksichtigung der städtischen Zuweisung – eine Unterdeckung in Höhe von 8.146 EUR aus.

### **Personalstatistik**

	<b>31.12.2013</b>	<b>Vorjahr</b>
Anzahl der Stellen:	74	78
Anzahl der besetzten Stellen:	71	66
Anzahl MA Frauen:	61 davon 37 Tz.	61 davon 38 Tz.
Anzahl MA Männer:	12 davon 1 Tz.	11 davon 2 Tz.

### **C. Darstellung der Lage**

#### **1. Vermögenslage**

Die Bilanzsumme beträgt 2.930.271 EUR (Vj. 2.960.687 EUR).

Das wirtschaftliche Eigenkapital der (Eigenkapital im engeren Sinne zuzüglich Sonderposten) beträgt TEUR 1.518 (Vorjahr TEUR 2.119). Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 51,8%.

Im Rahmen der Projekte zur „Nachhaltigkeit“ wurde im Jahr 2013 ein E-Mobil in den Bildungswerken eingesetzt, dessen zivilrechtliche und vermögensrechtliche Zuordnung nicht bei den Bildungswerken liegt. Daher findet sich dieser Vermögensgegenstand nicht in der Bilanz wieder.

#### **2. Ertragslage**

Die Bildungswerke Norderstedt weisen – unter Berücksichtigung des planmäßigen Zuschusses der Stadt - ein negatives Jahresergebnis von 39.042 EUR aus.

#### **3. Finanzlage**

Im Geschäftsjahr betrug der Cash Flow berechnet als Cash Earnings nach DVFA/SG TEUR 26 (Vorjahr TEUR 104). Es werden liquide Mittel in Höhe von TEUR 1.086 ausgewiesen.

### **D. Nachtragsbericht**

Vorgänge nach dem Schluss des Geschäftsjahres mit besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nicht ereignet.

### **E. Künftige Entwicklung: Chancen, Risiken, Herausforderungen**

#### **Allgemeiner Überblick**

Die Notwendigkeit, sowohl für die individuelle Lebensgestaltung als auch für die volkswirtschaftliche Entwicklung lebenslanges Lernen zu fördern, ist unumstritten. Vor diesem Hintergrund gilt es auch für die Bildungswerke, die eigenen Angebote und Abläufe permanent einer kritischen Überprüfung zu unterziehen.

Konkret heißt dies für die folgenden Jahre:

- Fortführung und Ausbau der in 2013 begonnenen Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit und Kundenansprache über die örtlichen Medien,
- weitere Professionalisierung des Marketing, z.B. auf Basis des milieuspezifischen Ansatzes, insbesondere ein übergreifendes CI beider Sparten,



- Nutzung von Potentialen zur Effektivitätssteigerung, wie Schaffung von zentralen Dienstleistungen für die VHS und die Stadtbüchereien. Gerade die in 2013 begonnene Konzeption der neuen Bildungswerke in Garstedt lässt auf neue Potentiale hoffen.

Dabei bleiben die Bildungswerke entsprechend ihrer Aufgabenstellung eingebunden in gesamtstädtische Entwicklungen.

### **Künftige Entwicklung: Chancen, Risiken, Herausforderungen für die Weiterbildung**

Die allgemeinen gesellschaftlich-wirtschaftlichen Trends sind auch Hintergrund für die Herausforderungen an die Weiterbildung und damit an die VHS:

- Demographische Entwicklung: die Alterung der Bevölkerung und ihre Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft
- Nachhaltigkeit als Leitthema der Zukunftsgestaltung
- Steigender Fachkräftebedarf (aufgrund der demographischen Entwicklung)
- Globalisierung und europäische Integration
- Differenzierung der Lernbedürfnisse und des Nachfrageverhaltens, z.B. in Bezug auf Zeitfenster für Weiterbildung

In Bezug auf diese Veränderungen verfolgt die VHS derzeit vorrangig folgende Zielsetzungen:

- Die VHS bleibt berufliches Weiterbildungszentrum für Norderstedt und Umgebung  
Neben Angeboten in den traditionellen Bereichen (IT, Kaufmännische Praxis, Kompetenzen) sind zunehmend Qualifizierungsmöglichkeiten in den Bereichen Erziehung (Ausbau der Ganztagschulen) und Pflege (demographische Entwicklung) notwendig. Besonders erfolgreich war zuletzt die Implementation von KiTa-Fortbildungen. Neu ist die Zusammenfassung aller einschlägig berufsbezogenen Angebote in der Außendarstellung.
- VHS etabliert sich als Weiterbildungszentrum „Erziehung / Soziales“  
Sowohl im Bereich Erziehung als auch Soziales/Pflege ist - aufgrund der Entwicklung der Ganztagschulen einerseits und der demographischen Entwicklung andererseits – eine dynamische Entwicklung zu beobachten.
- Die berufliche Weiterbildung und berufliche Beratung wird speziell für 50 + ausgebaut  
Der Erhalt des Fachkräftepotenzials ist zukunftsweisend und nötig, dazu gehört neben der Erhaltung der Gesundheit auch die Qualifizierung oder auch Umorientierung. Von der Zielgruppe (50 plus) erfordert diese Entwicklung erhebliche Anpassungsaktivitäten.
- Die VHS stärkt ihre Rolle als Zentrum für Sprache, Integration und internationale Begegnung  
Die Gesellschaft wird durch die weltweite Vernetzung und die neuen Möglichkeiten innerhalb der Europäischen Union internationaler und interkultureller. Dies stellt den Einzelnen – sowohl Zuwanderer als auch Einheimische – vor besondere Herausforderungen. Neben dem Erwerb von Sprachkompetenzen und Wissen über verschiedene Kulturen ist die Sensibilisierung für interkulturelle Fragen notwendig, damit gegenseitige Verständigung und Integration gelingt.

Quer zu den inhaltlichen Zielen strebt die VHS Verbesserungen in folgenden Bereichen an:

- Die VHS wird „grüner“.  
Bemühungen um nachhaltige Entwicklung ist einer der Haupttrends in der Umweltanalyse: Nachhaltigkeit und ökologisches Handeln und Bewusstsein werden immer wichtiger als Selbstkonzept, als Kursinhalt und als Vermarktungsstrategie. Hier passt sich die strategische Ausrichtung in das NaNo-Konzept ein.



- Die VHS wird digitaler.  
Auch im Bereich der Weiterbildung erwartet heute ein wachsender Anteil der Kunden digitale Kommunikationsmöglichkeiten sowohl in der Geschäftsabwicklung (Buchung, Kundenkommunikation) als auch im Lernangebot (Blended learning, Online Tutoring).
- Die Mitarbeiter werden motivierter und zufriedener.  
Eine qualitativ hochwertige Aufgabenerfüllung kann auf Dauer nur auf der Basis hoher Mitarbeiterzufriedenheit erfolgen. Angestrebt werden daher Maßnahmen zur Messung und zur Verbesserung der Mitarbeiterzufriedenheit.

Die VHS muss sich – im Gesamtrahmen Bildungswerke – dieser Entwicklung durch eine weitere Professionalisierung des Marketing stellen: von der verbesserten Kundenorientierung in der Angebotsentwicklung über eine wirksamere Kommunikation der vorhandenen Angebote und Ansprache neuer Zielgruppen bis hin zu einer intensivierten Kundenpflege.

Darüber hinaus wird – in Anknüpfung an frühere Überlegungen – zu prüfen sein, ob sich die gegenwärtigen und künftigen Aufgaben auch auf der Basis eines optimierten Personalkonzepts erledigen lassen.

### **Künftige Entwicklung: Chancen, Risiken, Herausforderung für die Stadtbücherei**

„Bibliotheken spielen, wenn es um die Vermittlung von Bildung und Kultur geht, eine herausragende Rolle.“ So steht es im Koalitionsvertrag der neuen Schleswig-Holsteinischen Regierung. Deshalb plant die Regierung ein Bibliotheksgesetz für Schleswig-Holstein. Wichtige Bausteine dieses Gesetzes aus Sicht der Bibliotheken ist es, dass Öffentliche Bibliotheken endlich als Pflichtaufgabe festgeschrieben werden und die Finanzierung sichergestellt ist. Ob es wirklich so weit kommt bleibt abzuwarten.

Grundlage einer erfolgreichen Bibliotheksarbeit bleibt die Zusammenarbeit mit KiTas und Schulen in Norderstedt. Diese Arbeit soll auf dem bestehenden hohen Niveau fortgeführt werden. Die Stadtbücherei hat sich an der Aktion „Lesestart“ beteiligt, die von der Bundesregierung unterstützt und von der Stiftung Lesen initiiert wurde. Sie hat das Ziel bildungsferne Bevölkerungsschichten für das Lesen zu gewinnen. Der demographischen Entwicklung folgend hat die Stadtbücherei die Angebote für die Generation der zweiten Lebenshälfte weiter entwickelt. Spezielle Angebote zum Thema Demenz und andere Unterstützungsangebote für die Arbeit mit älteren Menschen sind in der Stadtbücherei zu finden. Aber auch bei Veranstaltungen und Medienangeboten haben wir diese Bevölkerungsgruppe im Blick.

Trotz der vielfältigen Aktivitäten und der immer stärkeren Vernetzung gehören zum Kerngeschäft der Stadtbücherei Norderstedt die Bereitstellung eines umfangreichen Medienangebotes, dessen Ordnung und Erschließung, sowie die Kundenberatung.

Neben der demographischen Veränderung in der Gesellschaft führt auch die zunehmende Digitalisierung zu Veränderungen in Öffentlichen Bibliotheken, die sich in den kommenden Jahren verstärken werden. In Norderstedt bisher nicht, aber im Lande Schleswig-Holstein gehen die Ausleihen von Medien langsam zurück. Im Gegenzug wird der Ort Stadtbücherei stärker genutzt, sei es zum Verweilen oder zum intensiven Arbeiten. Eine zukünftige Aufgabe wird es sein, die Atmosphäre in den Bibliotheksräumen entsprechend zu gestalten und die Ausstattung fortwährend zu modernisieren.

Die zunehmende Digitalisierung und zunehmende Mobilität des Informationsangebotes macht die Nutzer stärker unabhängig von einem Bibliotheksbesuch während der Öffnungszeiten. Der Ausbau der elektronischen Medien und der Online-Datenbanken ist weiter eine vorrangige Aufgabe um die Attraktivität der Norderstedter Büchereien zu erhalten. Besondere Anstrengungen sind allerdings notwendig um das „unsichtbare“ digitale Angebot für die Kunden auch sichtbar zu machen. Die Kommunikation der Dienstleistungen und Angebote der Stadtbücherei soll in-



tensiviert werden.

Das Urheberrecht und die Zurückhaltung von Verlagen bei der Überlassung von Lizenzen für digitale Medien führen dazu, dass ein umfassendes Angebot wie es im Printmedienbereich selbstverständlich ist, in den Öffentlichen Bibliotheken nicht angeboten werden kann. Hier gibt es bundesweite und europaweite Initiativen um hier Regelungen zu schaffen, damit das Grundrecht auf Information auch im digitalen Bereich Anwendung findet. Hier ist vor allem die Politik gefragt, gesetzliche Rahmenbedingungen zu schaffen.

## **F. Prognosebericht: Aktuelle Entwicklung für die Bildungswerke**

Von herausragender Bedeutung für die Sicherung und Entwicklung der gemeinsamen Bücherei- und VHS-Arbeit in Norderstedt ist nach wie vor die Schaffung einer gemeinsamen „Bildungskultur“ mit zentralen Dienstleistungen und dem Erkennen von gemeinsamen Ressourcen. Ein gemeinsamer Standort im Rahmen eines Stadtteilzentrums Garstedt wird intensiv geplant. Dieser Planungsprozess verspricht auch in der gemeinsamen Struktur neue Impulse, die unabhängig von der Konzeption Garstedt möglichst schnell umgesetzt werden können.

Gerade die Auswirkungen des demografischen Wandels der nächsten Jahre lassen eine Begründung des Zusammenwachsens einer gemeinsamen Bildungskultur von VHS und Stadtbücherei deutlich werden.

Die Verknüpfung von Stadtbücherei und VHS hat sich weiter entwickelt. Hervorzuheben sind die Zusammenarbeiten im Bereich Fremdsprachen und die geradezu mustergültige Kooperation im Bereich Deutsch als Zweitsprache / Integration mit ihren vielen Facetten, der 2014 noch weitere hinzugefügt werden sollen. Es ist wichtig ein Angebot für Migranten/innen zu schaffen, das über den Sprachbereich hinausgeht und eine berufliche Perspektive schafft. Hierzu wird eine Ergänzung der Kostenträgerschaft notwendig werden, die eine Finanzierung der beruflichen Integration von Migranten sicherstellt. Insbesondere der Gesundheits- und Erziehungsbereich wird einen hohen Stellenwert erhalten.

Die Verknüpfung im Fremdsprachenbereich soll ebenfalls noch verstärkt werden, Hier entwickelt sich eine Bildungsstruktur, die insbesondere für Firmen, aber auch für den allgemein begleitenden Bildungsbereich wie Nachmittagsunterricht an offenen Ganztagschulen interessant wird.

Die Zusammenarbeit von VHS und Stadtbücherei findet immer mehr Aufmerksamkeit und viele Publikationen in den Fachmedien zeigen den Grad des Interesses deutlich auf.

Finanzielle oder personelle Einsparungen resultieren nicht aus den genannten Verknüpfungen. Der Mehrwert für die Kund/innen beider Sparten sowie die besseren Vermarktungsmöglichkeiten können jedoch in höheren Nutzungen münden.

Entscheidend für uns ist jedoch der Mehrwert für die Bürgerinnen und den Bürger, der sich in den höheren Zuwachsraten ablesen lässt. Ca. 35 % aller Bürgerinnen und Bürger haben einen Kontakt bzw. einen direkten Bezug zu den Bildungswerken. Insgesamt wird auf Basis des Wirtschaftsplans 2014 mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Norderstedt, den 4.06.2014

gez. Manfred Philipp  
Werkleitung

**Bildungswerke Norderstedt  
Eigenbetrieb der Stadt Norderstedt**

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2013

	historische Anschaffungs-Herstellungskosten				Abschreibungen				Nettobuchwerte				Kennzahlen		
	Stand am 1.1.2013 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2013 EUR	Stand am 1.1.2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2013 EUR	Stand am 31.12.2013 EUR	Stand am 31.12.2012 EUR	Abschr. Satz 2013 %	Restbuchwert 2013 %	durchschnittlicher Abschr. Satz 2013 %	Restbuchwert 2013 %
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>															
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.755,64	5.356,56	0,00	0,00	33.112,20	17.831,64	5.610,56	0,00	23.442,20	9.670,00	9.924,00	16,9	29,2	16,9	29,2
<b>II. Sachanlagen</b>															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.292,22	5.263,42	9.263,61	0,00	24.819,25	746,22	1.484,42	-81,61	2.312,25	22.507,00	9.546,00	6,0	90,7	6,0	90,7
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.984.327,45	70.109,75	-9.263,61	0,00	2.045.173,59	500.351,45	98.843,75	81,61	599.213,59	1.445.960,00	1.483.976,00	4,8	70,7	4,8	70,7
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.660,65	143,70	0,00	12.660,65	143,70	0,00	0,00	0,00	143,70	12.660,65	12.660,65	0,0	100,0	0,0	100,0
	2.007.280,32	75.516,87	0,00	12.660,65	2.070.136,54	501.097,67	100.428,17	0,00	601.525,84	1.468.610,70	1.506.192,65				
<b>III. Finanzanlagen</b>															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00	0,0	100,0	0,0	100,0
	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00				
	2.060.035,96	80.873,43	0,00	12.660,65	2.128.246,74	518.929,31	106.036,73	0,00	624.966,04	1.503.280,70	1.541.106,65				



Beantwortung der Anfrage Bündnis 90/ Die Grünen vom 22.05.14

„Marketingkonzept und Personalpolitik der Bildungswerke/ VHS“

**1. Sortimentspolitik**

**a) Wie kommt die Auswahl der Kurse zustande?**

Über ein vielschichtiges Verfahren der Bedarfsanalyse wird ein den heterogenen Teilnehmern gerecht werdendes Angebot entwickelt. Hierzu gibt es einen definierten und zertifizierten Ablauf (siehe Qualitätshandbuch der VHS).

**b) Wie werden die mit der Politik abgestimmten Kursprofile der Programmbereiche konkretisiert?**

Diese Anfrage ist aufgrund von Definitionsproblemen vorerst nicht beantwortbar.

**c) Wie entsteht die Terminierung / die Uhrzeit der Kurse, z.B. im Bereich 50plus?**

Die Terminierung der Kurse ist ein Teil der Bedarfsanalyse.

**d) Wie ist die Resonanz auf das Angebot Firmenschulungen („Service Point Nordport“)?**

Die Firmenschulungen an sich haben sich stabilisiert. Der Umsatz in 2013 hat sich gehalten. Insgesamt ist der Bereich der Firmenschulungen aktiviert worden. Das Herbstsemester 2014 steht unter dem Titel „vhs@work“. Die geplanten Investitionen im Bereich des Nordports wurden vorerst zu Gunsten der Stadtteilbücherei Glashütte zurückgestellt.

**2. Preispolitik**

**a) Gibt es eine Erfassung des Kostendeckungsgrades einzelner Sparten/ einzelner Kurse?**

Ja. Über das Kursverwaltungsprogramm der VHS können die Kostendeckungsgrade sowohl auf Kurs- als auch auf Programmbereichsebene ermittelt werden.

**b) Wie entsteht die Preisgestaltung**

Bei den offenen Kursen gibt es eine einheitliche und verbindliche Entgeltkalkulation pro Kurs. Das Entgelt muss das Honorar decken. Abhängig von Honorarhöhe und Gruppengröße wird ein Aufschlag von mind. 30% bezogen auf das Honorar hinzugerechnet. Drittmittel finanzierte Auftragsmaßnahmen werden mit Hilfe einer Vollkostenkalkulation gerechnet.

**3. Kommunikationspolitik**

**a) Gibt es Erfahrungen auf welche Werbeträger die Teilnehmer/innen reagieren und sich anmelden (Ranking)?**

Ja, z.B. über den Gesamtmonitor Evaluation, Auswertemodul Newsletter, VHS-Kursverwaltungssystem, ...

Ranking Werbeträger

1. Programmheft
2. Internet
3. Bekannte/ Verwandte

4. Sonstiges (Presse, Plakate, Beratung VHS; etc.)

**b) Müssen die Bildungswerke hier etwas optimieren?**

Die VHS ist im Bildungsmarketing gut aufgestellt. Optimierung/ Relaunch VHS-Internetseite steht an.

**4. Distribution**

**a) Gibt es schon konkrete Ideen, welche VHS-Kurse in Garstedt stattfinden sollen?**

Zum jetzigen Stand des Konzeptes „Bildungswerke Garstedt“ sollen die derzeit in der Schule am Rodelberg stattfindenden Kurse und Schwerpunkte in das neue Haus in Garstedt übernommen werden. Schwerpunktthemen in der Schule am Rodelberg sind Integration (Kurse Deutsch als Zweitsprache, Projekte zur beruflichen Integration von Migranten/innen), Alphabetisierung, Gesundheit/ Bewegung (derzeit in drei Gesundheitsräumen und Turnhalle), Legasthenie (in Kooperation mit der VHS Henstedt-Ulzburg) und Fremdsprachen.

**b) Ist das Kursangebot insgesamt sozialräumlich orientiert?**

Ja.

**5. Personalpolitik – Kundenzufriedenheit**

**a) Wie erfolgt die Auswahl der Kursleiter/innen?**

Die Auswahl der Kursleiter/innen erfolgt nach einem definierten und zertifizierten Verfahren (siehe Qualitätshandbuch).

**b) Werden für alle Kurse Rückmeldebögen ausgegeben oder nur für bestimmte Sparten?**

Die Kursevaluation erfolgt nach einem definierten und zertifizierten Verfahren (siehe Qualitätshandbuch). Der Evaluationsumfang wird individuell nach Schwerpunkten jährlich festgelegt. Für 2013: alle Bildungsurlaube, neue Kurse, Kurse mit neuen Kursleitern, 20% aller anderen Kurse in jedem Programmbereich.

**c) Werden die Rückmeldebögen der Kurse regelmäßig evaluiert und wie erfolgt die Rückmeldung an die Kursleiter/innen?**

Eine Evaluation je Kurs erfolgt zum einen zeitnah durch den/die zuständige/n Programmbereichsleiter/in, um direkt auf Rückmeldungen reagieren zu können. Des Weiteren werden alle evaluierten Kurse zur Auswertung an eine Firma übergeben, die halbjährlich eine Einzel- und Gesamtauswertung/ -übersicht übermittelt (siehe Qualitätshandbuch). Die Rückmeldung an die Kursleiter/innen erfolgt direkt durch die Programmbereichsleitung. Außerdem wird auf Kursleiterkonferenzen das Gesamtergebnis übermittelt.

**d) Welche Konsequenzen werden aus den Rückmeldungen der Teilnehmer/innen gezogen?**

Das Verfahren zum Umgang mit Anregungen und Kritik ist im Qualitätshandbuch beschrieben. Die Rückmeldungen der Teilnehmer/innen sind inhaltlich sehr unterschiedlich. Alle Rückmeldungen werden ernst genommen, geprüft und je nach Möglichkeit wird darauf reagiert.